



Polizei: 110
Feuerwehr und
Rettungsdienst: 112
Telefon-Seelsorge:
0800 / 111 0 111

SIE ERREICHEN UNS

Redaktion: 9628 6411
Telefax: 9628 6490
Abonnement-/
Leserservice: 9628 6720
Anzeigen: 02365/107-1070
Anzeigen Internet:
www.medienhaus-bauer.de/anzeigen
Geschäftsst.: 9628 6730
Postadresse:
Waltroper Zeitung
Dortmunder Straße 20
45731 Waltrop
Verlagshaus Marl:
02365/107-0
E-Mail: wzredaktion@
medienhaus-bauer.de
Internet:
www.waltroper-zeitung.de

GUTEN MORGEN

Liebe Leserin,
lieber Leser!



Von
Fabian Hollenhorst

Ach du grüne Neune! Diesen Ausdruck des Erschreckens benutzt der Mannheimer Rapper GReeeN wohl häufiger. Schließlich hat er der Rede- und eine ganze Tour gewidmet. Ob er sich das auch am Sonntag, als er eigentlich hätte auf der Parkfest-Bühne stehen sollen, gedacht hat? Laut einer Stellungnahme via Facebook war es ein „Schock“ als er von seinen Fans über das soziale Netzwerk erfuhr, dass er gerade auf der Bühne stehen sollte, obwohl er „vier Stunden weit“ entfernt war. Unübersehbar hätte er sich in Grün den 27. August (statt den 26.) auf seinem Kalender in der Küche markiert. Dabei habe er sich schon seit Monaten auf das Parkfest gefreut...

Ein Kalender in der Küche – In der heutigen digitalen Welt vielleicht nicht die beste Wahl, sein stressiges Rapper-Dasein zu organisieren. Seine Fans nehmen es in den Kommentaren gelassen. Ein „Ehrenmann“ sei er, die Schuld nicht auf andere zu schieben. Bei den Waltroper Schülern würde diese Ausrede wohl nicht ziehen, wenn sie erst Donnerstag in der Schule erscheinen würden. Immerhin: GReeeN versucht es „wieder gutzumachen“ und die Fans fordern prompt ein Ersatzkonzert in Waltrop. Ob er, für Rapper eigentlich unüblich, seinen Worten Taten folgen lässt, oder er, getreu seinem Image, Gras über die Sache wachsen lässt, bleibt abzuwarten...

IN KÜRZE

Brückengeländer beschädigt

Waltrop. Von einer Unfallflucht, die sich am Sonntag in der Zeit von 9.30 bis 22 Uhr zugetragen hat, berichtet jetzt die Polizei. Ein unbekannter Fahrzeugführer habe in diesem Zeitraum auf der Tinkhofstraße in Höhe der Hausnummer 131 ein Brückengeländer angefahren und habe sich vom Unfallort entfernt, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Am Geländer entstand 1000 Euro Sachschaden.



Altenheim-Chefin Bernadette Sümpelmann (li.) zeigt der kaufmännischen Direktorin der Varitas-Kliniken, Birgit Stahnke und den Rotariern Udo Hollmann und Dr. Peter Lenga (v. li.) die Funktionen des Betten-Steuergeräts. —FOTO: KALTHOFF

Waltroper Betten für Rumänien

WALTROP. Im Altenheim St. Peter wurden neue Bewohnerbetten angeschafft. Die bisher verwendeten sind aber noch funktionstüchtig – und bald in Rumänien in Gebrauch.

Von Markus Weßling

Aus den Jahren 1999 und 2000 stammen die ältesten der Betten, die das Altenheim St. Peter jetzt ausrangiert hat. „Aber sie sind voll funktionstüchtig“, versichert Einrichtungsleiterin Bernadette Sümpelmann. In einer Onkologie und einer Geriatrie in Rumänien können sie dank einer Initiative des Rotary-Clubs Datteln-Lippe noch gute Dienste tun.

Die Idee, sie dorthin transportieren lassen, hatten der Waltroper Arzt und Rotarier Dr. Michael Rohrbach und

der Geschäftsführer der Vestischen Caritas-Altenhilfe, Wolfgang Mueller. Rohrbach hat gute Kontakte nach Rumänien. Während seines Urlaubs dort erreichte ihn die Anfrage von Mueller, ob man in Rumänien Betten gebrauchen könne, die in Waltrop ausrangiert werden.

Ohne zu zögern, nutzte Rohrbach seine Kontakte zum örtlichen Rotary-Club. Einrichtungen in Bistritz und Beclean in Siebenbürgen, so stellte sich heraus, hatten Bedarf an den Waltroper Betten. „Mit organisatorischer Unterstützung unseres rotarischen Freundes Phillip Kießner

konnten wir die Logistik kurzfristig klären“, sagt Chefarzt und Rotary-Präsident Dr. Peter Lenga. So vergingen von der Idee bis zur Umsetzung nur wenige Tage. „Das ist sicher eines der am schnellsten umgesetzten Projekte unseres Rotary-Clubs Datteln.“ Gestern warteten die Beteiligten am Laurentius-Stift, wo die Betten zwischengelagert wurden, auf den Speditionslkw. Der wird unterwegs noch andere Ladung aufnehmen und am 5. September in Rumänien erwartet. Die Transportkosten in Höhe von 1800 bis 2000 Euro übernimmt der Rotary-Club Datteln-Lippe, der viele Waltroper Mitglieder hat. „Es ist wichtig, dass man Kooperationspartner vor Ort hat“, sagt Lenga. Sonst liefen Hilfsbemühungen oft ins Leere.

Unterdessen hat das Waltroper Altenheim bereits neue Bewohnerbetten und Nachtschränke bekommen.

INFO

Gründung im Jahr 2000

Die Charter, also die Gründungsversammlung, des Rotary-Clubs Datteln-Lippe fand am 21. März 2000 statt. Seither treffen sich die Mitglieder wöchentlich in Datteln-Ahsen im Landhotel Jammertal, um Themen zu diskutieren und Projekte zu koordinieren.

Für Betten gebe es inzwischen in Deutschland neue Vorschriften, die die alten Modelle, die jetzt nach Rumänien transportiert werden, nicht mehr erfüllten, erklärt Bernadette Sümpelmann. Es gibt Gerichtsurteile, die von Heimen die Bereitstellung von Niederflurbetten verlangen. Gitter, die das Herausfallen aus dem Bett verhindern sollen, sind demnach nicht mehr wie gehabt zulässig.

Hybrid-Autos: Ordnungsamt hilft weiter

Ohne klare Kennzeichnung ist schwer zu sagen, wer kostenlos parken darf.

Waltrop. (fho) Die Entscheidung, kostenloses Parken für Elektro- und Hybrid-Autos auf dem Markt und dem Herne-Bay-Platz anzubieten, ist bereits Ende vergangenen Jahres gefallen. „Jetzt müssen wir gucken, wie wir damit umgehen“, sagt Martin Voskort, bei der Stadtverwaltung zuständig für Sicherheit, Ordnung und Verkehr. Während viele Elektro-Autos durch ein E im Kennzeichen identifizierbar sind, bedarf es bei Hybriden und E-Autos ohne Kennzeichnung teilweise eines fachkundigen Blicks.

Daher gab es auch Nachfragen von Bürgern zu dem Thema. Das Risiko, doch ein Knöllchen zu kassieren, will niemand eingehen. Das Haar in der Suppe will Voskort zwar nicht suchen, aber auch bei ihm haben schon Bürger mit speziellen Elektro- oder Hybridvarianten angerufen. „Ich bekam einen Anruf von einem Bürger, dessen Hybrid-Auto sich selbst auflädt. Vorgabe ist aber, dass es sich um einen von außen aufladbaren Hybriden handeln muss“, beschreibt er. „Da müssen wir schauen, wie wir solche Fälle handhaben.“

Einen offiziellen Weg, ein E-Auto kenntlich zu machen, gibt es derzeit nur in Form eines E-Kennzeichens. Ob man



Eine E-Ladenstation für Autos in Waltrop lässt noch auf sich warten, frei parken dürfen E-Autos aber auf dem Markt.

ein solches oder ein reguläres Kennzeichen an seinem Auto anbringt, kann der Pkw-Halter selbst entscheiden, sagt Kreis-Pressesprecher Jochem Manz. „Bei Hybriden haben nur wenige Modelle mit bestimmten Vorgaben ein Anrecht auf ein E-Kennzeichen“, so Manz weiter.

Fahrer von E- und Hybridfahrzeugen laufen daher Gefahr, trotz der freien Parkmöglichkeit an Markt- und Herne-Bay-Platz ein „Knöllchen“ zu kassieren. „Ich kann nicht von den Mitarbeitern verlangen, solche Modelle zu erkennen oder jedes E- oder

Hybrid-Fahrzeug im Kopf zu haben“, erklärt Voskort. Sein Rat für alle Betroffenen ist, sich bei ihm zu melden. „Wir werden eine Lösung finden“, sagt Voskort. Er ist zuversichtlich, dass in Waltrop eine Art Dokument für E- und Hybrid-Autos möglich ist. Zwar sind derzeit erst 18 E-Fahrzeuge in Waltrop angemeldet, die Zahl der Hybrid-Modelle dürfte jedoch größer sein. „Und der technische Fortschritt geht immer weiter“, weiß auch Voskort und hofft, für den Moment eine passende Lösung für die Fahrzeughalter getroffen zu haben.

AUF EIN WORT

Klare Regeln von Anfang an



Von
Markus Weßling

Man kann es unbürokratisch nennen, wie die Stadt Waltrop mit dem Thema „kostenloses Parken für E-Autos und Hybrid-Fahrzeuge“ umgeht.

Andererseits: Wenn man Besitzern von E- und Hybrid-Fahrzeugen diese Möglichkeit schon gibt, dann sollte die Stadt ihnen auch von Anfang an sagen, wie genau sie nachweisen können, dass ihr Fahrzeug die Voraussetzungen fürs freie Parken erfüllt. Zugegeben: Es betrifft sehr wenige, aber die wollen nicht das Risiko eingehen, doch ein Knöllchen zu kassieren. Gut, dass es da jetzt auf Nachfrage eine Regelung gibt. Besser, sie wäre von Anfang an klar gewesen.

Heimatfest wird doch nicht nachgeholt

Planung richtet sich jetzt aufs nächste Jahr aus. DLRG-Ausstellung erst 2019.

Waltrop. Ernüchternde Nachrichten für die Waltroper Heimatfreunde: „Das am 28. Juli wegen der großen Hitze ausgefallene Museumsfest kann leider in diesem Jahr nicht nachgeholt werden“, meldet der Vorsitzende des Heimatvereins, Norbert Frey (Foto).

Frey äußert „großes Bedauern“ darüber und verspricht: „Alle Planungen der Organisatoren sind nun auf das nächste Museumsfest im kommenden Jahr gerichtet.“ Vor allem „aus Sorge um unsere älteren Besucher“ hatten es die Heimatfreunde für vernünftig gehalten, das Fest abzusagen, weil am geplanten Termin Temperaturen weit über 30 Grad angekündigt waren.

Ursprünglich war man aber optimistisch, dass das Fest noch in diesem Jahr nachgeholt werden kann.

Ein weiterer Wermutstropfen: Die für August bis November geplante Ausstellung im Heimatmuseum „Die DLRG Waltrop stellt sich vor“ muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden.

Sie ist nunmehr für das nächste Jahr vorgesehen und soll nach einem Gespräch zwischen DLRG und Heimatverein am 17. März 2019 eröffnet werden.

INFO Die aktuelle Ausstellung „Ende des Bergbaus – ein Stück Waltroper Geschichte“ bleibt daher bis Anfang November 2018 zu sehen. Es folgt dann die Weihnachtsausstellung „Zeit für Engel“.



Bäume weichen für Demenz-Wohnung

Eine Roteiche wird in den Bau an der Leveringhäuser Straße integriert.

Waltrop. (fho) Schwere Maschinen rollen seit gestern über den alten Spielplatz an der Leveringhäuser Straße 89-91. Nachdem sich die Stadt entschlossen hatte, die Fläche zu verkaufen, begannen dort gestern die Baumfällarbeiten, um Platz für Wohnanlagen für Menschen mit Demenz zu schaffen.

Die Investorengruppe aus Peter Czub, Ahmet Sönmez und Adam Koscielski sicherte sich, nach einem Bewerbungsverfahren, den Zuschlag. Czub war mit seiner Firma „abc Designbau“ schon für die Demenz-Wohngruppe an der Wilhelmstraße zuständig. „Dort haben wir gemerkt, dass der Bedarf an Wohnflächen dafür weiterhin groß ist“, sagt Czub.

Nach einer Artenschutz-

Vorprüfung durch einen Landschaftsarchitekten wurde nun der erste Schritt eingeleitet: Drei Bäume, nämlich zwei Silber-Ahorn und eine Hainbuche, müssen dem Bauprojekt weichen. Eine alte Roteiche im Zentrum wird jedoch ebenso in das Bauvorhaben integriert wie drei Platanen am Rand des Grundstücks.

„Der Erhalt der Roteiche war uns ein großes Anliegen“, bestätigt Michaela Heßelmann, bei der Stadt zuständig für Grünflächen. Für die gefällten Bäume werden sechs Ersatzpflanzungen nach den Baumaßnahmen vorgenommen.

Der erste Spatenstich ist laut Investoren-Trio für Mitte September an der Leveringhäuser Straße geplant.



Friedrich Eber (links) vom Baumdienst Ribbrock, Michaela Heßelmann und das Investoren-Trio (v. l.) Adam Koscielski, Peter Czub und Ahmet Sönmez vor der Roteiche, die in das Bauprojekt integriert wird. —FOTO: F. HOLLENHORST

Termin steht fest fürs Hundeschwimmen

Das Freibad schließt am 2. September, am 15. dürfen Vierbeiner ins Becken.

Waltrop. (ta) Ein Super-Sommer war's, in dem auch das Waltroper Freibad viele Badegäste begrüßen konnte. Aber jetzt haben die Verantwortlichen beschlossen: Die Freibadsaison endet am Sonntag, 2. September, um 19 Uhr.

„Wir hoffen, Sie hatten viel Spaß und haben den Sommer in unserem Freibad genossen“, schreibt Vanessa Breuer für die Bädergesellschaft Waltrop.

Noch bis zum Sonntag kann man von 13 bis 19 Uhr unter freiem Himmel dem Badespaß fröhnen. Zugleich fange jetzt auch wieder das öffentliche Schwimmen im Hallenbad an der Riphafstraße an, heißt es von der Bädergesellschaft. Dieses finde ab heute wieder jeden Mittwoch von 18 bis 21 Uhr statt; es wird vom Waltroper Bürgerbad Verein veranstaltet.

Da nun der Termin fürs

Freibad-Saisonende feststeht, konnte auch der Bürgerbad-Verein sein geplantes Hundeschwimmen festlegen: Es findet statt am Samstag, 15. September, von 10 bis 17 Uhr.

Der Eintrittspreis pro Vierbeiner beträgt 3,50 Euro. Menschliche Gäste kommen kostenlos ins Bad, dürfen aber auch nicht schwimmen gehen – das bleibt den Hunden vorbehalten.

Mitzubringen sind die Steueremarke und ein gültiger Impfausweis. Der Bürgerbad-Verein rät Besitzern von Hunden mit Erkrankungen, von geschwächten Hunden sowie von Hunden mit Hautproblemen oder offenen Wunden, den Rat eines Arztes einzuholen, ob die Teilnahme unbedenklich ist.

Übrigens: Hunger oder Durst leiden muss kein „Zweibeiner“; es gibt entsprechende Angebote.